



Illafeld

Nach Pfanner (S. 24) bedeutet den Ortsnamen „Feld eines Illo“. Der Ortsname wechselt jedoch häufiger: 1541 wird er als Illafeld, 1563 als „Illenfeld“ und 1713 als „Üblefeld“ überliefert.

Der Ort lag früher an der Straße von Spies über Illafeld nach Riegelstein und dann weiter nach Plech – innerhalb des Veldener Fraischbezirkes. Ein Fraischstein steht an der Straße, der südlich von Illafeld in den Wald führt. Diese Fraisch führte immer wieder zu Streitigkeiten. So wird beispielsweise aus dem Jahre 1713 (Siehe Raum, S. 11) überliefert, dass in diesem Jahr ein durch das Richteramt Plech widerrechtlich bei Illafeld errichteter Schnellgalgen das Veldener Territorium „verletzt“ habe und deswegen „niedergehauen“ wurde. An solchen Galgen sollte am Beginn des 18. Jahrhunderts beispielsweise umherziehendes Gesindel „geschnelt“ werden.



oben: altes Luftbild
darunter: Anwesen der Familie Ertel,
Illafeld 6, um 1913

Vor der Einführung der Reformation im markgräflichen Gebiet gehörte Illafeld mit den umliegenden Dörfern zur Pfarrei auf dem Bühl (bei Simmelsdorf). Mit der Errichtung der Pfarrei Plech 1543 kam es zu dem dortigen Sprengel.

1806 wurde Illafeld mit Spies, Riegelstein und Eichenstruth ein eigener Steuerbezirk bzw. eine eigene Gemeinde (Gemeinde Spies). Mit der Gemeinde Spies wurde Illafeld im Jahre 1972 ein Teil der Stadt Betzenstein.

Ortsansicht 2011

